

Kapitel 1

Die Einführung von ALEPH 500 als neues System für den HBZ-Verbund

Ein Vortrag für den Bibliothekskongress 2000 in Leipzig
von Dr. Florian Seiffert

1.1 Am 04.04.2000 startet ALEPH 500 im HBZ!

- Die Verbundkonferenz des HBZ faßte am 22.04.1999 den Beschluß:
"Die Verbundkonferenz nimmt zustimmend zur Kenntnis, dass das HBZ ... das System ALEPH 500 mit mindestens allen Funktionalitäten des derzeitigen Verbundsystems einführen wird."
- Dieses Ziel werden wir pünktlich erreichen!

1.2 Was war bisher?

Vom 06.12.1985 bis zum 17.03.1999 lief das BIS-System 5216 Tage als Verbundsystem auf Rechnern der Firma Siemens für heute 43 Verbundbibliotheken

- Katalogisierung (nicht kostenfreie Fremdsoftware)
- Offline MAB1-Grund- und Änderungsdienste
- Zettel- und Mikrofilmproduktion
- einfacher, handgebastelter WEB-OPAC

1.3 Was kommt mit ALEPH am 04.04.2000?

- Katalogisierung (kostenloser Client für Verbundbibliotheken)
- Offline MAB2-Grund- und Änderungsdienste
- KAT-Download und SISIS-ALF (Aleph-Link-Funktion)
Ein Verfahren, um die katalogisierten Sätze via MAB2-Download sofort im lokalen System weiterverarbeiten zu können.
- Ausgefeilter WEB-OPAC, Z39.50, stets aktuelle Recherche-DB für DigiBib und KVK
- Hardware von SUN, Solaris 2.6, Oracle als DBMS

1.4 Was kommt mit ALEPH zukünftig?

- Onlineschnittstelle zur Versorgung der OPACs von Nicht-ALEPH-Lokalsystemen
- Katalogisierung im zentralen ALEPH-System von integrierten Nicht-ALEPH-Lokalsystemen aus, um "Doppelerfassung" in zwei Systemen zu vermeiden.

1.5 Der lange Weg zu einem neuen Verbundsystem / Historie

- Anfänge der Überlegungen 1993
- ...
- Das HBZ und die Kooperation stecken viel Arbeit und Energie in das Projekt Oliver
- ...
- Anfang 1999
 - Es ist kein lauffähiges Verbundsystem in Sicht
 - Ab 1.1.2000 wird die BS2000 und das BIS-System (so) nicht mehr funktionieren

1.6 Der lange Weg zu einem neuen Verbundsystem / Pica?

Es liegt ein Angebot der PICA-Stiftung zur Kooperation in Göttingen vor

- PICA ist ein leistungsfähiges und zuverlässiges System :-)
- Es läuft definitiv auch mit dem Datenvolumen, welches das HBZ zusammen mit seinen Bibliotheken einzubringen hat :-)
- Die Daten des HBZ-Verbundes würden in Göttingen beim GBV gespeichert :-)

1.7 Der lange Weg zu einem neuen Verbundsystem / Ex Libris?

- Die Firma Ex Libris hat ein Angebot vorgeschlagen, welches ein UpGrade von BIS zu ALEPH 500 vorsieht
- ALEPH 500 ist doch ein Lokalsystem! Oder?
- Das HBZ weiß nicht genug von der Firma und ihrem System
- Bei der AGBA in Wien läuft seit Januar 1999 ALEPH 500 als Verbundsystem. Der Start war auf 18 Stunden termintreu! :-)

1.8 Der lange Weg zu einem neuen Verbundsystem / Entscheidung

- Besuche des HBZ in Wien bei der AGBA, beim GBV in Göttingen, bei der PICA-Stiftung in Leiden, ...
- Entschluß im HBZ: Wir wollen ALEPH 500
- Überzeugung des Ministeriums (MSWWF) in Düsseldorf und der Verbundbibliotheken ALEPH 500 zu nehmen
- Beschluß der Verbundkonferenz am 22.04.1999 nicht PICA, sondern ALEPH 500 einzuführen

1.9 Der lange Weg zu einem neuen Verbundsystem / Auf geht's!

- Besuche in Hamburg bei Ex Libris
- Besuche von Ex Libris im HBZ
- Verhandlungen über einen Projekt- und Zeitplan, über Technik und über Kosten, Gebühren und Lizenzen
- Vertragsabschluß am 18.06.1999 mit dem Ziel, ALEPH 500 bis zum 04.04.2000 für Nordrhein-Westfalen und das nördliche Rheinland-Pfalz einzuführen

1.10 Meilensteine des Projektverlaufs 1

Prioritäten:

- 1: Termintreue
 - Aufstellung eines Zeitplans, der knapp ist, aber genug Raum für befriedigende Qualität läßt
 - 2: Qualität
 - Wieviel Qualität ist bei Einhaltung der Termine machbar?
 - 3: Informationen für die Verbundbibliotheken
 - Offenheit und Ehrlichkeit! Angabe von Gründen für Entscheidungen Fehler zugeben
- Hört sich vielleicht selbstverständlich an, ist es aber keineswegs!!

1.11 Meilensteine des Projektverlaufs 2

Matrixorganisation der Projektarbeit

- Der Zeitdruck machte viele schnelle Entscheidungen notwendig.
- Entscheidung, den EDV-Leiter zum Projektverantwortlichen zu machen, da die Abstimmung in der EDV so erheblich einfacher war.
- Zuarbeit durch die anderen Gruppen des Hauses.
- Personal blieb in den angestammten Arbeitseinheiten (Gruppen und Teams)
- Die durch den Veränderungsprozeß begonnene Flexibilisierung des HBZ war insgesamt sehr hilfreich bei der Projektdurchführung

1.12 Meilensteine des Projektverlaufs 3

Hardware auf der ALEPH 500 läuft
Aufrüstung bis März 2000 auf:

- SUN E6500 (Apollon) -i Produktion
 - 430 GByte Plattenplatz (A5100)
 - 522 GByte Spiegel Plattenplatz (A5200)
 - 12 CPU (400 MHz)
 - 12 GByte Hauptspeicher

- SUN E4000 (Epikur) -i Schulung
 - 127 GByte Plattenplatz
 - 8 CPU (250 MHz)
 - 5 GByte Hauptspeicher
- SUN E450 (Artemis) -i Test, Entwicklung

1.13 Meilensteine des Projektverlaufs 4

Projektplan

- Aufteilung des Projekts in 235 Einzelschritte
- Dadurch bessere Planung, Analyse und Kontrolle
- Weitgehende Vermeidung von Überlastung einzelner Ressourcen
- Erinnerungsfunktion

1.14 Meilensteine des Projektverlaufs 5

- Lieferung eines kleinen Test- und des Gesamtbestand an Ex Libris
- Veröffentlichung der Beschreibung des MAB-Dienstes für die Hersteller lokaler Systeme am 30.11.1999
- Testmigration, dann Begutachtung der Daten im ALEPH-WEB-OPAC am 13.01.2000 durch die Verbundbibliotheken
- Migration in zwei Schritten
 - 1.) Abzug der Daten am 21.01.2000. Laden und Indexieren. Nur noch Neuaufnahmen können im BIS katalogisiert werden.
 - 2.) Abzug der Neuaufnahmen. Laden und Indexieren des Supplements. Schließung der Katalogisierung im BIS am 17.03.2000 um 20:00 Uhr. Die letzte Titelaufnahme machte die UB Trier!

1.15 Meilensteine des Projektverlaufs 6

Katalogisierungsschulungen für Verbundbibliotheken

- Anwendungsschulung von Ex Libris für 11 HBZ-Multiplikatorinnen
- 3 Wochen Schulungen von 4 HBZ-Multiplikatorinnen-Tandems für Multiplikatorinnen der Verbundbibliotheken
- Die Verbundbibliotheken schulen z.Zt. ihre Personal
- Ca. 1500 Katalogisierende werden so insgesamt geschult

1.16 Änderungen BIS to ALEPH 500

- Philosophie von Ex Libris: "Die Bibliothekarin als solche ist intelligent und weiß, was sie tut"
 - Weniger Beschränkungen
 - Mehr Eigenverantwortung
- Fenstertechnik (Windows) statt Terminals
- Komfortable Arbeitsflüsse durch die Arbeit in verschiedenen ALEPH-Modulen

1.17 Schwierigkeiten bereitet

- **MAB-Dienst:** Der gleichzeitige Wechsel von MAB1 zu MAB2 bei der Systemumstellung
- **Personal:** Der hohe Zeitaufwand, der für das Motivieren und Umschulung von HBZ-Personal entsteht, dessen Aufgaben wegen der Abschaltung der BS2000 und wegen der Aufgabe der Zettel- und Mikrofilmproduktion wegfällt
- **Begutachtung:** Ein WEB-OPAC ist kein Katalogisierungssystem
- **Schulung, Test:** Das Schulungssystem ist (noch) nicht das Produktionssystem
- **Beteiligung:** Kurzfristige Beteiligungen der Verbundbibliotheken bei Entscheidungen waren nicht immer möglich
- **Belastung:** Die 8-Personen-Arbeitsgruppe leistet innerhalb eines Jahres 1390 Überstunden (11 Personenmonate) ZDB: Berücksichtigung der Systemumstellung

1.18 Neustrukturierung der Daten

- Versigelung: Aufteilung von 26 Subsystemen im BIS auf 1129 einzelne Bibliotheken in 43 ADMs (ALEPH-Datenstruktur mit administrativen Daten)
- Signaturentausch (Abstimmung im Verbund)
- Überlange Standorte (einige 100.000), Inventarisierungsnummern (16.354), Barcodes (38)
- Integration der Daten der NWBib
- Neue Normdatei für Systematikdaten der NWBib
- Integration der Daten der HBZ-PND und DDB-PND
- Redaktionssätze

1.19 Zahlen zur Migration

Insgesamt wurden in zwei Schritten migriert

- Titelsätze 10,16 Millionen Sätze, 3.919,28 MByte
- Personennamensätze 4,23 Millionen Sätze, 830,31 MByte
- Körperschaftssätze 1,67 Millionen Sätze, 403,19 MByte
- Schlagwortsätze 0,99 Millionen Sätze, 249,08 MByte
- Lokalsätze 44,12 Millionen Sätze, 6.815,59 MByte
- Gesamt 61,17 Millionen Sätze, 12.217,45 MByte

1.20 Verteilung der Lokalsätze

- UB Bielefeld 11,1%
- ULB Münster 9,6%
- UB Bochum 7,7%
- ULB Düsseldorf 6,9%
- 13 Trierer Bib. 6,6%
- Bonn 5,6%
- UB Siegen 5,5%
- UB Paderborn 5,4%
- UB Essen 5,1%
- UB Dortmund 5,0%
- UB Wuppertal 5,8%
- USB Köln 4,4%
- UB Duisburg 4,2%
- Rest

1.21 Buchstabenhäufigkeit bei der Migration

Die Zeichen

'0', 1.96 Milliarden

(Spatium), 1.89 Milliarden

'1', 896 Millionen

'—', 777 Millionen

(Feldende), 693 Millionen

machen knapp 50% der Daten aus.

Die Zeichenhäufigkeit, sieht aus wie folgt:

eingetragenes Warenzeichen 18

geschweifte Klammer zu (Stichwort-Ende) 47

geschweifte Klammer auf (Stichwort-Beginn) 59

Backslash 125

Klammeraffe 317

diakr. Querstrich 327

isländisches Thorn (klein) 389

Ain, Ajin 1.276

isländisches Thorn (groß) 1.629

...

d 106.327.187

n 118.642.624

Punkt 124.889.790

H 129.126.415

e 212.729.397

a 241.976.555

8 248.489.648
 6 273.858.301
 4 312.501.975
 5 320.363.288
 7 327.376.062
 9 329.188.785
 3 335.240.195
 2 586.961.046
 Feldende-Zeichen (FE) 648.880.609
 vertikaler Strich 749.557.407
 1 847.288.670
 Zwischenraum (Spatium) 1.824.158.104
 0 1.830.193.782

1.22 Jetzt ist aber Schluß!

Ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit und freue mich über Fragen!

- Schreiben Sie mir eine Mail an: seiffert@hbz-nrw.de
- Den Vortrag finden Sie bald unter der URL:

<http://www.hbz-nrw.de/~seiffert/leipzig2000/>

- Am 07.06.2000 findet in der UB Essen eine ALEPH-Informationsveranstaltung des HBZ für Verbundexterne statt. Interessierte wenden sich bitte an FoBi@hbz-nrw.de

1.23 Ein Gedicht der UB Bielefeld

- A leph
- B eschert
- C atalogisierern
- D en
- E instieg
- F ür
- G anz
- H ervorragende
- I nnovationen
- J edenfalls
- K atalogisieren bald
- L eute
- M unter
- N ervös
- O der gar schon

- P rofessionell
- Q uerfeldein
- R ufen
- S ie sich
- T rost zu
- U nser
- V erbund
- W ächst
- X spannt im
- Y ahr
- Z weitausend!